

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



LAFT Berlin: Corona Update #24

Liebe Mitglieder und Freund*innen des LAFT Berlin,
liebe Kolleg*innen,
sehr geehrte Damen und Herren,

das wird ein arbeits- und antragsreicher Monat. **Im ganz frisch veröffentlichten Neustart-Sonderpaket #TakeThat des Fonds Darstellende Künste stehen bis zu 65 Millionen bundesweit in 11 neuen Programmen bereit.** Und jetzt muss es natürlich mal wieder ganz schnell gehen.

Wer ist gemeint mit den fünf #Takes?

- Die neue Förderung von Arbeitszeiträumen #TakeAction richtet sich an Künstler*innen und Gruppen.
- Die neue Förderung von Strukturvorhaben #TakePlace richtet sich an Produktionsorte und Festivals.
- Die neue Förderung von Wissenstransfer und Kooperationen #TakeNote richtet sich an Festivals, Produktionsorte, Kulturhäuser, Spielstätten, gemeinnützige Verbände und Vereine u. ä.
- Die neue Förderung von Audience-Development-Vorhaben #TakePart richtet sich an Künstler*innen und Gruppen, Festivals und Produktionsorte.
- Die Förderung von Recherchevorhaben #TakeCare wird fortgesetzt und richtet sich an Künstler*innen.

Grundsätzlich gilt:

- Es geht verstärkt um die Förderung von Arbeits- und Denkprozessen und weniger um Ergebnisse.
- Die Deadlines sind für fast alle Programme bereits am 1. oder am 15. November 2020.
- Antragsteller*innen dürfen nicht überwiegend (über 50%) institutionell gefördert werden. Mehrjährige Projektförderungen sind kein Ausschlusskriterium.
- Der Projektzeitraum geht nur bis 30. September 2021.
- Der Kofinanzierungsanteil/ Eigenmittelanteil liegt bei 10%, es besteht aber auch die Möglichkeit, Eigenleistungen nachzuweisen.
- Die Antragsarbeit ist relativ überschaubar und die Anträge richten sich explizit auch an bislang weniger oder noch gar nicht geförderte Akteur*innen.

65 Millionen sind viel Geld, als Regelbetrag stehen dem Fonds Darstellende Künste für ein Jahr nur 2 Millionen zur Verfügung. Explizit sollen bislang nicht-geförderte Akteur*innen in der Zeit der Pandemie-Schutzmaßnahmen unterstützt werden, u. a. auch

durch eine andere Betrachtungsweise ihrer grundsätzlichen Förderwürdigkeit auf Bundesebene. Zudem sollen alle Akteur*innen dabei unterstützt werden, ihre Strukturen zu stärken und die Zeit der eingeschränkten Aktivität für Wissensgewinn und freies Denken zu nutzen. **Wir denken: Alle, die sich sonst durch Bundesförderungen nicht adressiert fühlen, sollten sich das in Ruhe anschauen. Und alle Antragsmüden vielleicht auch. Und alle Antragsprofis, die schon lange mal nicht nur auf die nächste Premiere hindenken und ganz andere Formate angehen wollen, finden sowieso viel Spielraum für ihre Ideen.** Mehr Informationen zu allen Förderprogrammen hier: www.fonds-daku.de/takethat.

Noch Fragen? Bitte erst eine Informations-Veranstaltung besuchen und dann erst bei uns oder dem Fonds melden. **Am 7. Oktober 2020 um 11:00 Uhr stellt der Fonds Darstellende Künste die #TakeThat-Programme in einer digitalen Informationsveranstaltung vor.** Anmeldung an Anne John: kommunikation@fonds-daku.de.

Ebenfalls am 7. Oktober 2020 um 14:00 Uhr stellt der BFDK Bundesverband Freie Darstellende Künste alle aktuellen Fördermöglichkeiten von Neustart Kultur für die freien darstellenden Künste vor, darunter auch #TakeThat, aber eben auch weitere Förderungen wie bspw. für Investitionskosten für Produktionsorte oder Spielstätten von der DTGH oder für Tourneetheater von der Inthega. Mehr Informationen und Anmeldung hier: <https://darstellende-kuenste.de/de/service/termine/2999-bfdk-digitale-informationsveranstaltung-update-situation-der-freien-darstellenden-kuenste-in-zeiten-von-covid-20.html>.

In der Folgeweche lädt das Performing Art Programm Berlin zu „Erfolgsversprechende Antragsgestaltung bei #TakeThat“ am 16. Oktober 2020 um 10:00 Uhr ein. Alle Interessierten können im Anschluss weitere Beratungen in Kleingruppen zu den einzelnen Förderprogrammen in Anspruch nehmen. Anmeldung bitte bis zum 9. Oktober 2020 an beratung@pap-berlin.de.
Über weitere Unterstützungsangebote informieren wir in Kürze.

Ausgiebig besprochen wurde die neue Förderung auch beim 8. Branchentreff der freien darstellenden Künste, insbesondere auch im Hinblick auf die solidarische Gestaltung der eigenen Antragsvorhaben und auf das gesellschaftspolitische Potential von ergebnisoffenen Förderungen im Superwahljahr 2021. **Die kulturpolitischen Vorträge „SEID IHR OKAY!?“ sind auch in dieser Hinsicht sehr aufschlussreich.** Die Beiträge von Klaus Lederer (Senator für Kultur und Europa, Berlin), Janina Benduski (LAFT Berlin), Anne Schneider (Bundesverband Freie Darstellende Künste), Holger Bergmann (Fonds Darstellende Künste), Michael Freundt (Dachverband Tanz Deutschland), Karin Kirchhoff (Dramaturgische Gesellschaft) und Johanna-Yasirra Kluhs (Interkultur Ruhr) im Branchentreff Audio-Archiv: <https://pap-berlin.de/de/beratung-orientierung/branchentreff-der-freien-darstellenden-kuenste/das-branchentreff-audio-archiv>.

Bereits übermorgen, am 7. Oktober 2020, um 18:00 Uhr, endet der CALL FOR ACTION #1 beim Berliner Programm DRAUSSENSTADT. Bis zu 5.000 Euro brutto (in Ausnahmefällen, wie z. B. bei Reihen oder bei einer überdurchschnittlichen Reichweite, auch in Höhe von bis zu 20.000 Euro) werden als Aufträge vergeben für „kreative

Veranstaltungsideen an ungewöhnlichen und neuen Orten, die auch in der kühlen Jahreszeit draußen umgesetzt werden können und publikumswirksam sind." Achtung: Auftrags- nicht Kulturförderverfahren, alles etwas anders. Anträge und Informationen unter: www.draussenstadt.kulturprojekte.berlin.

Harte Kritik am Verfahren äußert die Koalition der Freien Szene in einem offenen Brief am 29. September, insbesondere zu Fragen der Jury, der Beschränkung nur auf die deutsche Sprache, die Zahlungsbedingungen und den Umgang mit den notwendigen Genehmigungen sowie zur zweiten Säule in der Vergabe an die Bezirke: <https://www.koalition-der-freien-szene-berlin.de/2020/09/29/offener-brief-zur-ausschreibung-draussenstadt>.

Am 12. Oktober 2020 endet dann die aktuelle Ausschreibung Kreativ-Transfer zur Förderung der internationalen Vernetzung. Da das Reisen und Besuchen von internationalen Veranstaltungen nach wie vor schwer plan- und durchführbar ist, unterstützt Kreativ-Transfer nun auch Vorhaben mit bis zu 3.000 Euro, wie den Auf- und Ausbau des eigenen internationalen Netzwerks, die Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit der eigenen Arbeit sowie Qualifizierung/Professionalisierung/Erfahrungs- und Wissensaustausch zu den Themen internationale Vernetzung, (digitale) Distribution, internationale Vermarktung und Akquise. Bewerben können sich sowohl (Vertreter*innen von) Kompanien/Künstler*innen als auch freischaffende Produzent*innen/Manager*innen und Vertreter*innen freier Produktionsbüros unabhängig von der Vertretung bestimmter Kompanien/Künstler*innen: <http://www.kreativ-transfer.de/darstellende-kuenste/aktuelle-ausschreibungen>.

Beim Antragschreiben nicht vergessen 1 – Masken in Büros: Ab 29. September 2020 sieht die Aktualisierung SARS-CoV-2-Infektionsschutzverordnung des Landes Berlin das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung in Büroräumen außerhalb des eigenen Arbeitsplatzes verbindlich vor, das gilt auch für Kultur-Büroräume. Zu finden hier: <https://www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung>.

Beim Antragschreiben nicht vergessen 2 – richtig Lüften: Konzepte zur Lüftung sollten vor dem Winter nicht nur für Aufführungsräume, sondern für alle geschlossenen Räume entwickelt werden. Seit 16. September 2020 gibt es die neuen Empfehlungen der Bundesregierung „Infektionsschutzgerechtes Lüften“, zu finden hier: <https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Thema-Arbeitsschutz/infektionsschutzgerechtes-lueften.html>.

Und wer es so richtig wissen will, liest dazu noch "Infektionsschutzgerechtes Lüften – Hinweise und Maßnahmen in Zeiten der SARS-CoV-2-Epidemie" der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin: <https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Fokus/Lueftung.html>.

Etwas kompakter die FAQs dazu: https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Coronavirus/FAQ/03-FAQ_node.html.

Und wer schon fertig ist mit seinen eigenen Anträgen, kann ja anderen helfen?
Euer LAFT Berlin

Überblick LAFT Berlin: Kultur und Corona

Der LAFT Berlin geht vorsichtig den Weg zurück in die Welt der Live-Begegnungen. Wir werden dabei einen klaren Schwerpunkt auf digitale, outdoor- und hybride Formate setzen, um die Eindämmung der Pandemie weiter zu unterstützen.

Kulturpolitische Arbeit: Wir haben u. a. seit März 2020 verschiedene Sonderversände zum Thema Kultur & Corona verschickt, in denen sich viele hilfreiche Informationen und Links, aber auch Aufrufe und Pressemitteilungen zu unserer kulturpolitischen Arbeit befinden: www.laft-berlin.de/kulturpolitik/corona-und-kultur.html.

Über Entwicklungen auf Bundesebene und in den anderen Bundesländern informiert der Bundesverband Freie Darstellende Künste: www.darstellende-kuenste.de/de/covid19-pandemie-news.

Das Performing Arts Programm Berlin bietet viele Angebote digital und auch wieder vorsichtig live an – ob Einzelberatungen, Informations-Veranstaltungen oder Workshops: <https://pap-berlin.de>.

Produktions- und Präsentationsräume der freien darstellenden Künste werden im Rahmen von #performingsafety individuell bei ihren Öffnungsprozessen begleitet. Digitale Workshops widmen sich den dringlichsten Fragen und dank der Förderung durch den Berliner Senat können für ungeforderte Orte auch die Kosten für Betriebsärzt*innen und Fachkräfte für Sicherheit übernommen werden. Anmeldung und Informationen unter performing.safety@pap-berlin.de.

Eine Übersicht mit Hinweisen zu den Themen Alltagsbewältigung, Ausfallhonorare, Unterstützungsmaßnahmen, Rechtliches sowie Informationen vom Bund und für das Land Berlin findet sich im Freie Szene Kompass. Die Übersicht wird laufend ergänzt: <https://pap-berlin.de/de/freie-szene-kompass/umgang-mit-corona>.

Das Performing Arts Festival Berlin lädt am 6. Oktober 2020 ab 15:00 Uhr zu einem digitalen Informations- und Erfahrungsaustausch als Rückblick auf die Festivalsaison ein. Welchen Herausforderungen mussten wir uns in diesem Jahr bei der Festivalplanung stellen und wie werden diese uns auch zukünftig begleiten? Anmeldung und mehr unter: <https://www.performingarts-festival.de/de>.

Diese Nachricht kann gern weitergeleitet werden. Sollte kein Interesse mehr bestehen, Nachrichten des LAFT Berlin zu erhalten, bitte eine Email an info@laft-berlin.de mit dem Betreff „Nachrichten abbestellen“ senden. Die Adresse wird dann sofort aus dem Verteiler gelöscht.

V.i.S.d.P. LAFT – Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Redaktion: Elisa Müller, Peggy Mädler - peggy.maedler@laft-berlin.de

Landesverband freie darstellende Künste Berlin e.V.
Pappelallee 15, 10437 Berlin, Tel: +49 (0)30 / 33 84 54 52
info@laft-berlin.de, www.laft-berlin.de